

# Endlich wieder das verdiente Publikum für die Abschlussarbeiten

**OSSINGEN** Dank der Abschlussprojekte der Dritt-Sek-Schülerinnen und Schüler bot die Schule am Orenberg am Dienstag ein fast vergessenes Bild: Überall tummelten sich Gäste.

SILVIA MÜLLER

Seit Januar haben die 26 Jugendlichen an ihren individuellen Abschlussprojekten gearbeitet. Am Dienstag war ihr grosser Tag: Zur Begrüssung auf dem Pausenplatz drängten sich nicht nur alle jüngeren Mitschülerinnen und -schüler, sondern scharenweise gespannte Verwandte, Freunde und Nachbarn. Nach dem Startschuss durch Schulleiterin Diana Kälin starteten all die Neugierigen ihre Entdeckungstour übers ganze Gelände und in die Schulzimmer. Überall liessen sie sich von den jungen Kreativen erklären, was diese geplant und schliesslich auf die Beine gestellt hatten.

Einige der Werke fanden nur auf dem Schulhof Platz, etwa die mit der Motorsäge direkt aus einem Baumstamm gesägte Gartenbank der baldigen Forstwart-Stiftin der Gemeinde Marthalen. Auf den drei Sitzflächen wurde pausenlos probegessen, und so erging es auch einer poppigen Gartenlounge aus türkisfarbenen Ölfässern. Zwischen den beiden Stationen parkte ein verspiegelter und beschrifteter Kleinbus – diese Tuning-Idee eines Mädchens dürfte auf den Weinländer Strassen die



Falls Ihnen irgendwo das Dekor dieses Wagens auffällt – es ist als Projektarbeit an der Sek Ossingen entstanden. Bild: sm

Blicke auf sich ziehen. Auch der Traktor, an den ein selbstgeschweisster und auch sonst fachgerecht verarbeiteter Heckcontainer gekuppelt war, fand nur unter freiem Himmel Platz.

### Nach Mass und fest eingebaut

Im Schulhaus gab es gar noch grössere Projekte zu entdecken, allerdings nur auf Fotowänden – zu Wintergärten ausgebauten Dachstöcke, umgestaltete Gar-

tensitzplätze, multifunktionale Modelleisenbahn-Plattformen, Einbauschränke und dergleichen massgeschreinerte Dinge können halt nicht ins Schulhaus



Mehr auf: [www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch)

geschleppt werden, selbst wenn der Stolz darauf noch so berechtigt ist.

Die weniger Platz beanspruchenden Holzarbeiten konnten im Schulhaus befreit werden: ein edel gemasertes Skateboard, ein Vogelhaus, eine Modellwelt mit Pagode und eine «Rennbahn» in Kastenform für zwei fitte Rennmäuse.

Qualität gibts auch im Kleinformat, sogar im Unscheinbaren. So hat ein Ju-

gendlicher die männliche Hauptrolle eines alten Films neu vertont. Bei ihm gabs zwar wenig zu sehen, aber Überzeugendes zu hören. Wer glaubte, Synchronsprechen sei keine Kunst, hat seine Meinung danach wohl revidiert.

### Dauerbrenner Buch, Film und Musik

Auch der Platz zwischen zwei Bucheckeln ist zwar klein, aber nur mit sehr viel Planung, Einsatz und Sorgfalt zum Erfolg zu bringen. Gleich mehrere Jugendliche haben das mit Koch- und Kräuterbüchern, mit einem Bilderbuch, mit Manga-Comics und mit Romanen geschafft.

Und auch der Abschlussjahrgang 2022 hat kreative Filmemacher und Musiker hervorgebracht: In einen mit Helmkamera und Drohne gefilmten, geschnittenen und vertonten Töffli-Roadmovie vertieften sich die Gäste gerne. Wer wollte, konnte sich anderswo erklären lassen, wie man mit Keyboard, Computer und Gitarre einen Song von A bis Z komponieren und aufnehmen kann.

Viele machten sich inspiriert zu eigenen Vorhaben auf den Heimweg. Zumindest die Erst- und Zweitklässler haben die nötige Zeit dafür in den zwei kommenden Schuljahren auf sicher reserviert. Etwas anders sieht das wohl bei den Erwachsenen aus – falls sie auch 2022 wieder nicht genug Zeit für Kreatives finden, können sie sich in einem Jahr einfach wieder frisch inspirieren lassen. (sm)

## FINANZECKE

### Preisfestsetzungsmacht ist tragender Pfeiler von Unternehmensergebnissen



Die Unternehmensausweise für das erste Quartal sind bis jetzt mehrheitlich positiv ausgefallen und widerspiegeln ein nach wie vor günstiges Wirtschaftsumfeld.

Die positiven Ergebnisse wurden unter anderem auch durch Preiserhöhungen erzielt, was zu Zweitrundeneffekten bei der Inflationsrate führen wird. In einigen Fällen mussten aber auch Einbussen bei den Volumina verzeichnet werden. Der Kaufkraftverlust bei den Konsumenten dürfte hierfür verantwortlich sein.

Die Ausgaben werden entlang der Maslowschen Bedürfnispyramide getätigt, wonach die Grundbedürfnisse zuerst gedeckt werden. Gegen die Pyramidenspitze werden die Ausgaben zunehmend sinken. Verstärkt wird dieser Ef-

fekt in den Entwicklungsländern ausfallen, wo ausserhalb der Existenzbedürfnisse wenig verfügbares Einkommen übrig bleiben dürfte.

Die Einkaufsmanagerindizes in vielen Regionen verlieren bereits an Dynamik und implizieren ebenfalls leicht schwächere Wachstumswerte für das erste Quartal.

Die geopolitischen Risiken bleiben mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine erhöht. Die Ankündigung Chinas, die strategische Koordination mit Russland zu intensivieren, erhöht die Spannung. China reagiert überdies mit Militärmärschen vor Taiwan, nachdem eine Delegation amerikanischer Senatoren mit dem taiwanesischen Präsidenten zusammengetroffen ist.

Die Null-Toleranz-Politik Chinas hat zu (Teil-)Lockdowns in 45 chinesischen Städten geführt. Davon sind rund 370 Mio. Einwohner betroffen, was rund

einem Viertel der Bevölkerung entspricht. Die Lockdowns treffen wirtschaftliche Ballungszentren und vorwiegend die Lieferketten in den Sektoren Technologie und Industrie. Der weltgrösste Frachthafen von Shanghai ist von der Schliessung betroffen. Unzählige Frachtschiffe warten auf die Abfertigung.

Die bereits angespannte Lage bei der Verfügbarkeit von Roh-, Halb- und Fertigfabrikaten verschlechtert sich erneut und wird das globale Wachstum beeinträchtigen.

Die grossräumige Öffnung der Wirtschaftsräume in den USA und in Europa nach der Corona-Pandemie eröffnet konjunkturelle Impulse vor allem für die von der Pandemie betroffenen Sektoren wie Reisen und Freizeit.

**Daniel Fritsch**  
Leihkasse Stammheim AG



Andreas Künzli fährt eine andere Schiene.

Bild: spa

### Messeveranstalter macht jetzt Gin

**REGION** Andreas Künzli tritt kürzer bei den bekannten Messen wie Wohga und ZOM. Der Ossinger verfolgt nun vermehrt eigene Projekte.

Andreas Künzli bleibt Inhaber der Maurer + Salzmann AG. Für deren Aushängeschilder in Winterthur – die Publikumsessen Wohga im Frühling und die Winti-Mäss im Herbst – sowie die ZOM im Zürcher Oberland zeichnet neu Simone Pauchard verantwortlich. Dies sagte der umtriebige Ossinger am Montag im Büro-Schoch-Werkhaus in Winterthur. Dort erzählte er Persönliches, zum Beispiel, dass er Gesangsunterricht

nimmt und sich zum Barkeeper ausbilden lässt, vor allem aber stellte er seinen Gin 7eins vor. Es ist die Umsetzung einer Idee, die in der für Veranstalter schwierigen Corona-Zeit entstanden ist.

Vertreiben will er die drei Sorten auch von Ossingen aus. Im alten Schulhaus, das die zur Landolt-Gruppe gehörende Firma RDN gekauft hat, hat er ein Büro gemietet. Und weil im obersten Stock ein Raum für Events eingerichtet wurde, ist es gut möglich, dass im Weinland eine Degustation ansteht. Und sonst spätestens am Schwingfest in Ossingen, wo der Gin 7eins in der Alp acht475 zu haben sein wird, oder an der Aufbauparty eine Woche zuvor am 14. Mai. (spa)

Anzeige

**Masslosen Vaterschaftsurlaub verhindern.**

Bin in ~~zwei~~ **18** Wochen zurück.

**NEIN**  
zum untauglichen Zürcher Elternzeit-Gesetz

**Die Mitte**  
Konrad Langhart  
Kantonsrat

**SVP**  
Martin Hübscher  
Fraktionspräsident

**FDP**  
Beatrix Frey  
Fraktionspräsidentin

Regierungsrat und Kantonsrat empfehlen ein **Nein**.

[www.elternzeitgesetz-nein.ch](http://www.elternzeitgesetz-nein.ch) | 15. Mai 2022